

# Kleine taktische Aufgaben für Unteroffiziere der Infanterie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1931-1932)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-706691>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bien plus au sérieux que la bombe à gaz, car elle détruit d'une façon durable.

Charmant engin, en vérité!

\* \* \*

Lors de la représentation de « La Gloire qui chante » du dimanche soir, 20 décembre, au Grand Théâtre de Genève, un groupement d'action antimilitariste a cherché à troubler la représentation en faisant jeter du haut de la 3<sup>e</sup> galerie une liasse de tracts révolutionnaires. Le résultat obtenu fut tout autre que celui qu'escomptaient nos pauvres détracteurs, car la foule, indignée par ce geste peu honnête, ne permit pas qu'on attaque ainsi son patriotisme et le prouva en ovationnant follement les acteurs et la pièce. La « Stimmung » était créée et l'enthousiasme déchaîné.

Quant à l'illuminé qui lança le paquet de tracts et cria « Tas d'assassins! », il fut proprement expulsé du théâtre et remis entre les mains de la police avec quelques bonnes bourrades dans les côtes dont il gardera longtemps le souvenir.

**Humor bei der Landwehr.**

Am Einrückungstag in der Kantine:  
„Üsi Nachfolger.“ (Erinnerungsblatt I.-R. 44.)



**Gandhi et nos socialistes.**

C'est tout à fait intentionnellement que la rédaction française du « Soldat suisse » a passé sous silence la venue de Gandhi en Suisse, car les théories que développe cet illustre illuminé frisent ni plus, ni moins le ridicule, et ne sont pas dignes de commentaires; mais ce que nous ne voudrions pas omettre de signaler à nos lecteurs, c'est que M. Ed. Privat, homme de lettres socialiste genevois, qui s'est improvisé traducteur de Gandhi lors de son passage en Suisse, a accompagné ce dernier en Italie et aux Indes...

Voilà qui est très malheureux, M. Privat s'affiche à l'étranger aux côtés de Gandhi et nous prête des idées qui ne sont nullement celles du peuple suisse! Nous protestons énergiquement contre toutes les remarques qu'on ne saurait manquer de faire contre nous à l'étranger. Nous déplorons grandement qu'un homme comme M. Privat se soit oublié au point de se faire le porte-parole de Gandhi ailleurs qu'en Suisse, et nous nous demandons quelle aura été son attitude pendant l'arrestation de ce dernier. Il est probable qu'à l'heure actuelle, M. Privat est rentré en Suisse sans avoir pu se couvrir de gloire comme il l'espérait certainement, et ce serait peut-être le moment de lui demander qui a financé son voyage? La question est intéressante à plus d'un point de vue, n'est-ce pas Messieurs les socialistes?  
E. N.

**Ein Achtungserfolg der Schweizer Industrie.**

Das Internationale Rote Kreuz veranstaltete kürzlich einen Wettbewerb über Militär-Verbandpatronen, die der Soldat im Kriegsfall auf sich trägt. Trotz stärkster internationaler Konkurrenz erfahren wir soeben den erfreulichen Bescheid, daß ein schweizerisches Unternehmen an dieser bedeutenden Veranstaltung einen sehr erwähnenswerten Erfolg erzielte: Der 3. Preis mit silberner Medaille wandert an die Internationale Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen, und steht somit an erster Stelle der schweizerischen Konkurrenten. Wir gratulieren zu dieser schönen Leistung.  
B.

**Kleine taktische Aufgaben für Unteroffiziere der Infanterie.**

**Aufgabe 3. Reservegruppe im Angriff.**

Kp. am linken Flügel eines Angriffs eingesetzt. Mein Zug am linken Flügel liegt mit Feind auf 700 m Entfernung im Feuerkampf. Eine Res.-Gr. des Zuges hinter dem linken Flügel zur Verfügung des Zugführers im Buschwerk (s. Skizze). Ein Res.-Zug der Kp. liegt noch 300 m weiter zurück, ebenfalls auf dem nicht angelehnten Flügel. In das große Waldstück hat der Kp.-Kdt. eine Patrouille zur Sicherung der Flanke gesandt. Vor etwa einer ¼ Stunde hörte man in dem Waldstück vereinzelte Schüsse. Meldung hat die Patrouille bisher keine gesandt. Plötzlich eröffnet vom Waldrand her ein fdl. Mg. das Feuer gegen den linken Flügel des Kampfzuges, aus dem Waldstück heraus dringt der Feind zirka vier Gruppen stark. Entfernung zirka 600 m. Die Reservegruppe bekommt vorläufig noch kein Feuer.

**Aufgaben:**

Wie beurteilt der Res.-Gr.-Führer die Lage?  
Welches ist sein Entschluß und wie führt er diesen Entschluß durch?

**Eingegangene Lösungen.**

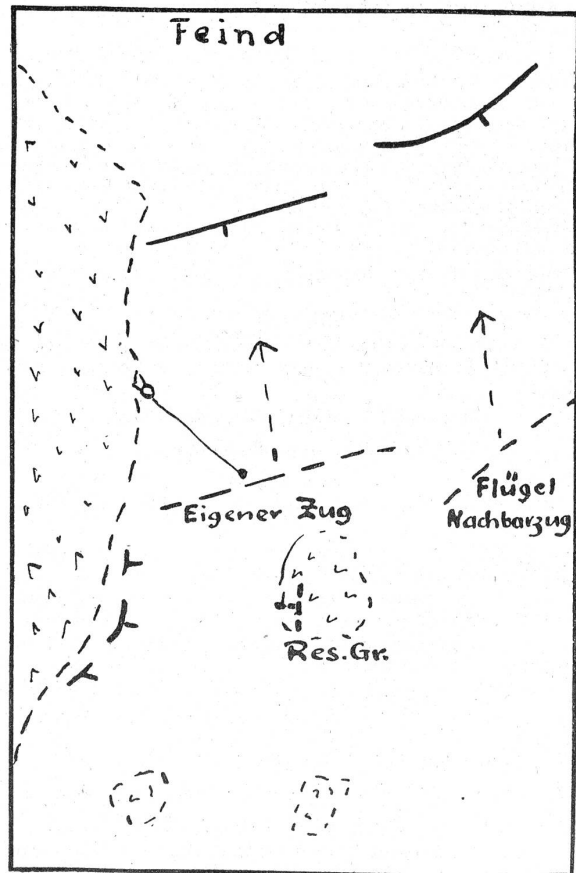
1. Rang. Lösung von

Wachtm. Vontobel Heinrich, III/128, Ottikon-Goßau (Zürich), Mitglied des U.-O.-V. Zürcher Oberland.

**Beurteilung der Lage:**

Die vom Kp.-Kdo. in das Waldstück links vorgeschickte Patr. ist dort auf Widerstand gestoßen (Schüsse, und keine Meldung).

Unsere linke Flanke scheint gefährdet.



Das Lmg.-Feuer und die aus dem Waldrand hervorbrechenden Gruppen bestätigen meine Vermutung.

Der Gegner will unsern Zug durch sein Lmg.-Feuer am Vorgehen hindern und ihm mit den aus dem Walde brechenden Gruppen in die Flanke fallen.

#### Entschluß:

Der eigene Zug darf unter keinen Umständen von seiner Aufgabe abgebracht werden.

Von meiner gedeckten Stellung aus kann ich durch heftiges Feuer den seitlichen Angriff so lange aufhalten, bis der durch mich und mein Feuer benachrichtigte Reservezug hinter mir zum Angriff bereit ist.

#### Befehle:

3. Gruppe: « Aus dem Waldrand links hervorbrechender Gegner! Zum Schuß fertig! Visier 600! Feuer! »

Füs. X: « Sie melden dem Zug zirka 300 m hinter uns: „Aus dem Waldrand links hervorbrechender Gegner wird von meiner Gruppe unter Feuer genommen. Wir erwarten, daß der Reservezug umfassend vorgehe!“ »

**Bemerkung des beurteilenden Offiziers:** Sehr gute Beurteilung der Lage. Ausführung der Lage angepaßt und einfach.

Gute und brauchbare Lösungen sandten weiter ein:

Hufschmied-Gefr. Reithaar Armin, F.-Art.-Pk.-Kp. 17, Erlenbach (Zürich), Mitglied des Artillerie-Vereins Zürich.

Wachtm. Schnetzer Hans, I/135, Rorschach, Mitglied des U.-O.-V. Rorschach.

Wachtm. von Tobel Willi, Füs.-Kp. I/1, Zürich, Mitglied des U.-O.-V. Zürich.

Korp. Zweifel Heinrich, III/85, Glarus, Mitglied des U.-O.-V. Glarus.

Korp. Steger E., IV/78, Rorschach, Mitglied des U.-O.-V. Rorschach.

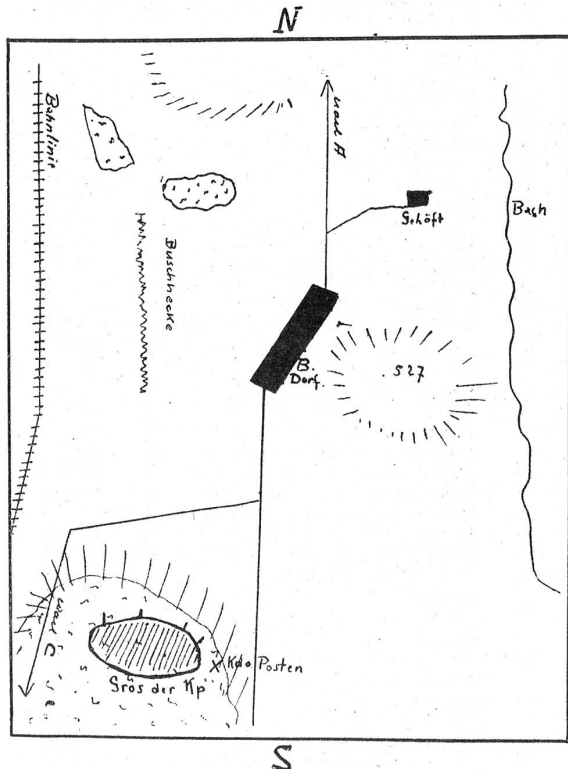
Lmg.-Korp. Wenger Paul, III/23, Burgdorf.

Korp. Willmann Viktor, Flieg.-Kp. 12, Luzern. Mitglied des U.-O.-V. Luzern.

Wachtm. Zöffel Otto, Geb.-Mitr.-Kp. IV/8, Rorschach. Mitglied des U.-O.-V. Rorschach.

Lmg.-Korp. Calderari Viktor, II/92, Zürich.

Rüdin Hans, Jungwehrschilder, Höngg-Zch.



**Aufgabe 4.** Organisation eines Beobachtungspostens.

#### Lage:

Gegner im Anmarsch von Norden her. Unsere Kp. sichert das Gros und bezieht heute nacht Vorposten am Nordrand von B.-Dorf. Bis zur Dämmerung bleibt die Kp. auf der Waldkuppe sdl. vom Dorf in Bereitstellung.

Bei Ankunft der Kp. am Standort für den Tag (ca. 15.00 Uhr) ruft der Kp.-Kdt. den Korp. Y zu sich und erteilt ihm folgenden

#### Befehl:

Der Feind kommt von Norden. Unsere Patrouillen haben noch keine Meldungen zurückgesandt.

Die Kp. bleibt bis zum Einmachten hier in Bereitstellung. Das Gelände dort vom Bach bis dort zur Bahnlinie will ich beobachten lassen.

#### Auftrag:

Sie gehen mit ihrer Gruppe (8 Füs.) plus einer halben Lmg.-Gruppe (Korp., Schießender, Wechsellaufträger, 1 Mun.-Träger) auf jene Kuppe P. 527 östl. B.-Dorf und beobachten vom Bach inkl. bis Bahnlinie exkl. Jeder Gegner ist sofort zu melden. Kdo.-Posten der Kp. hier.

#### Aufgaben:

1. Was tut der Korporal, nachdem ihm der Hauptmann den Befehl erteilt hat?
2. Wie marschiert er nach P. 527?
3. Wie richtet der Uof. den Beobachtungsposten ein?
  - a) Taktische Anordnungen.
  - b) Technische Anordnungen (Organisation der Beobachtung, Meldungen usw.).
  - c) Wie könnten dem Kp.-Kdtn. Meldungen verschiedener Art auf einfachste Weise gemeldet werden?
4. Was ordnet der Korp. bei Nachteinbruch an, angenommen, er bekomme vom Kp.-Kdtn. keinen neuen Befehl?

#### Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Lösungen sind innert 10 Tagen an die Redaktion des « Schweizer Soldat », Adj.-Uof. E. Möckli, Postfach 99, Bahnhof Zürich, einzusenden.

2. Jede Lösung trägt an Stelle des Namens des Verfassers ein Motto, das auf einem beigelegten, verschlossenen Briefumschlag zu wiederholen ist. Der Umschlag selber enthält auf einem Zettel Name, Grad, Einteilung und Wohnort des Verfassers sowie Angaben über die Zugehörigkeit zu einer Unteroffizierssektion.

3. Die besten Lösungen werden im « Schweizer Soldat » veröffentlicht. Von den weiteren brauchbaren Lösungen werden die Verfasser ebenfalls bekanntgegeben. Die korrigierten Arbeiten werden zurückerstattet.



#### Bestimmungen für Ski-Wettläufe.

Wir machen unsere Verbände und Sektionen auf die vom Eidg. Militärdepartement unterm 27. Oktober 1931 genehmigten und für alle militärischen Skiwettläufe verbindlich erklärten

#### Bestimmungen für Militär-Skiwettläufe

aufmerksam.

#### « 2. Schweizerische Militär-Skiwettläufe.

Die Veranstaltung derselben ist ausschließlich Sache der Militärdelegation des Schweiz. Skiverbandes. Deren Organisation liegt der Militärdelegation des S.S.V. ob. Die Durchführung soll anlässlich des großen Verbandsrennens des S.S.V. in der Regel alle zwei Jahre erfolgen.

#### 3. Skiwettläufe von andern Verbänden.

Die Durchführung von weiteren militärischen Skiwettläufen ist nur solchen schweizerischen Verbänden gestattet, die sich mit der militärischen außerdienstlichen Tätigkeit befassen. Der Entscheid liegt dem E.M.D. ob.

#### 4. Anmeldung.

Die Anmeldung der unter Ziffer 3 genannten Skiwettläufe ist vor Ausschreibung des Laufes an die Abteilung für Infanterie zu richten. Die Ausschreibung darf erst erfolgen, wenn die Genehmigung vorliegt.